



Infoblatt
für Monheim
und seine Stadtteile

Flotzheim mit Kreuz und Hagenbuch, Itzing, Kölbürg, Rauhau, Ried, Warching, Weilheim mit Rothenberg, Wittesheim mit Liederberg

Jahrgang 7

Freitag, den 25. Juli 2008

Nummer 15

Eröffnung des neuen Minispielfeldes



Näheres hierzu siehe Schulnachrichten!

Notrufe

RettungsleitstelleTel. 19 222
Ärztl. BereitschaftsdienstTel. 01805/191212
FeuerwehrTel. 112
PolizeiTel. 110

Notdienste

Notdienst der Zahnärzte:

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Sa./So. 26./27.07.08

Drs. Groß, Hauptstraße 35, Rain09090/4273

Sa./So. 02./03.08.08

Dr. Jung, Härpferstraße 1, Donauwörth0906/9816981

Ärzte

Es wird gebeten, in Krankheitsfällen den Hausarzt anzurufen, der den jeweiligen diensthabenden Arzt bekannt gibt.

Zahnärzte

Dr. Hans-Joachim JohlkeTel. 09091/711
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst EckerleinTel. 09091/5977
 Dr. Olaf NoackTel. 09091/2646

Apotheken

Stadtapotheke Monheim.....Tel. 09091/5912

Sonstige Telefonnummern

Strom	LEW	Tel. 0906/7808322
Gas	Erdgas Schw.	Tel. 0800/1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:.....09091/9091-0
 Telefax:.....09091/9091-28
 E-Mail:.....info@monheim-bayern.de
 Internet:www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo: bis Fr.von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr
 Do. zusätzlichvon 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Bürgermeister FerberTel: 09091/909113
 Bauamt Herr GrobTel: 09091/909117
 Bürgerbüro und Standesamt:
 Herr Templer/Frau SteidleTel: 09091/909125
 Herr MayerTel. 09091/909124

Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40Tel. 09091/50970
Fax: 09091/509714

E-Mail:mon@donkliniken.de
 Internet:www.donkliniken.de

Pfarr- und Stadtbücherei - Öffnungszeiten -

Sonntagvon 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
 Donnerstag.....von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Freibad Monheim

Das Freibad ist bei Badewetter täglich von 11:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Für die Benützung des Schwimmbades erhebt die Stadt Monheim folgende Benützungsgebühren:

Kinder bis zu 15 Jahren

Einzelkarte	Euro 0,25	Dauerkarte	Euro 5,00
-------------	-----------	------------	-----------

Erwachsene

Einzelkarte	Euro 1,00	Dauerkarte	Euro 13,00
-------------	-----------	------------	------------

Jugendliche von 15 bis 18 Jahren, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Wehrpflichtige, Schwerbeschädigte

Einzelkarte	Euro 0,50	Dauerkarte	Euro 8,00
-------------	-----------	------------	-----------

Familienkarte Euro 25,00

Die **Jahres- und Familienkarten** für das Freibad Monheim für die Saison 2008 werden nur noch bei der Stadt Monheim, Rathaus, Zimmer Nr. 1, gegen **Barzahlung** ausgestellt. Die Karten können während der üblichen Dienstzeiten abgeholt werden.

Abfall- und Wertstoffe

AWV NordschwabenTel: 09 06 / 78 03 30
www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Leerungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWV.

Zusätzliche Müll- u. Windelsäcke können im Rathaus Zi.Nr. 2 erworben werden.

(70-l-Sack = 6,— €, Windelsack = 2,— €)

Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll

geöffnet jeden Samstagvon 8 bis 12 Uhr

Erdabfuhrplatz Monheim

Der Erdabfuhrplatz ist nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Franz, von Montag bis Freitag geöffnet. Anmeldungen am Vortag! Tel. 01 51/57 64 01 14.

Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

Sprechtage

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a
 jeden Donnerstag17:00 bis 18:00 Uhr
 Caritas-Sozialstation Monheim e.V.
 Schulstraße 6Tel: 09091/2010
Fax: 09091/2066
 Mo. - Fr.....11:00 bis 15:00 Uhr
 (durchgehend)

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe in erscheint am Freitag, 08. August 2008
 Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Montag, 04.08.2008, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner: Frau Magda Regler

Telefon 0 90 91 / 90 91 12

Telefax: 0 90 91 / 90 91 28

E-mail: stadtzeitung@monheim-bayern.de

Berichte aus dem Rathaus

Sitzungstermine Juli/Dezember 2008

Dienstag	29. Juli	Stadtrat
Dienstag	5. August	Bauausschuss
Dienstag	9. September	Stadtrat
Dienstag	16. September	Bauausschuss
Dienstag	23. September	Stadtrat
Dienstag	7. Oktober	Bauausschuss
Dienstag	14. Oktober	Stadtrat
Dienstag	28. Oktober	Bauausschuss
Dienstag	4. November	Stadtrat
Dienstag	18. November	Bauausschuss
Dienstag	25. November	Stadtrat
Dienstag	2. Dezember	Bauausschuss
Dienstag	16. Dezember	Stadtrat

Vermessungsarbeiten für die Stadt Monheim im Gemarkungsbereich Monheim

Zur Durchführung von Vermessungen im Gemarkungsbereich Monheim benötigt die Stadt Monheim weitere **Feldgeschworene**.

Das Amt des Feldgeschworenen ist ein kommunales Ehrenamt. Die Entlohnung erfolgt nach der Gebührenordnung für Feldgeschworene (zurzeit 9,20 €/Std.).

Personen, die an der Tätigkeit Interesse haben bitten wir, sich bei der Stadt Monheim, Tel. 09091 – 909114, zu melden.

Der Stadtrat wird dann die Ernennung zum Feldgeschworenen beschließen. Im Anschluss daran erfolgt die Vereidigung durch den Bürgermeister.

Ferienprogramm

In Monheim ist wieder einiges geboten

Erneut kann die Stadt ein vielfältiges Ferienprogramm vorlegen. Informativ, kreativ, sportlich oder unterhaltend sind die Angebote.

Hochbetrieb herrschte am vergangenen Donnerstag, als die Einschreibung für das Ferienprogramm stattfand. Die Eltern nahmen bis zu einer Stunde „anstellen“ für die Einschreibung in Kauf, um die gewünschten Termine für ihre Kids zu reservieren. Für Montag, den 2. Anmeldetermin, wurden dann die freien Plätze im Internet aktualisiert.

Unter den bewährten Veranstaltungen findet man beispielsweise Motocross fahren, Bienenstand, Kinderbibeltag, Feuerwehr, mit dem Förster unterwegs, fischen und angeln, Bogen schießen, Rettungswagen besichtigen, Tennis, Schützengesellschaft, Kräuterkissen fertigen, Nachtwanderung und Gipsmasken fertigen.

Weiter im Angebot waren eine Fahrt zur Allianz-Arena (1860 München / Main) und eine Fahrt zum Ferien- und Freizeitpark „Bayernland“. Im 2-jährigen Rhythmus bietet das Programm heuer wieder einen Bauernhoftag. Der „Dauerbrenner“ ist nach wie vor das Reiten und Voltigieren.

Fossilien-Besucher-Steinbruch in Mühlheim

Neueröffnung am 02. August 2008

Hier können Sie nicht nur Fossilien suchen, sondern hier finden Sie auch welche!

Im neuen Besuchersteinbruch werden Sie garantiert fündig! Schöne Fossilien wie Ammoniten, Pflanzen, Fische uvm. gibt es gerade in den Mörsheimer Schichten zuhause.

Auf über 1.700 m Fläche können Sie nach Lust und Laune auf die Suche gehen. Das Fachpersonal zeigt Ihnen gerne, wie es am besten funktioniert. Werkzeug wie Hammer und Meißel können Sie vor Ort ausleihen. Kleinere Präparationen können an Ort und Stelle erledigt werden.

Öffnungszeiten: von April bis Oktober
täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr

Werkzeugverleih: Hammer Meißel pauschal 2,00 €
Zzgl. Kautions von 5,00 €

Eintritt: Erwachsene: 5,00 €, Kinder 3,00 €
Familien incl. 2 Kindern 8,00 €
Gruppen und Schulklassen auf Anfrage

Kontakt vor Ort: Roland Pöschl
Tagmersheimer Straße 11a
Ortsteil Mühlheim
91804 Mörsenheim
Tel.: 09145/839042
Fax: 09145/836976

Anfahrt:

Von Monheim über Rögling nach Mühlheim, in Mühlheim Richtung Tagmersheim, im Wald Abzweigung nach rechts und den Wegweisern folgen.

Standesamt-Nachrichten

Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet:

Eheschließungen

im Zeitraum 04.07.2008 bis 18.07.2008

05.07.2008 Markus Steib, und Sandra Schneider, Lindenstraße 24

Wir gratulieren

Zum 40-jährigen Hochzeitsjubiläum:

26.07. Frau Sieglinde Kaufmann und Herrn Hans Kaufmann, Gießstraße 9, Flotzheim

Zum Geburtstag:

am 25.07. zum 65. Geburtstag
Herrn Karl Hitzler, Am Kalkofen 32, Weilheim

am 26.07. zum 65. Geburtstag
Frau Maria Schultheiß, Am Lindenring 2, Weilheim

am 30.07. zum 88. Geburtstag
Frau Irmgard Eisenbart, Donauwörther Straße 40

am 30.07. zum 65. Geburtstag
Frau Elfriede Klötzl, Ringstraße 12

am 31.07. zum 74. Geburtstag
Herrn Jakob Meyer, Am Kalkofen 17, Weilheim

am 31.07. zum 74. Geburtstag
Herrn Josef Wager, Dorfstraße 4, Kölbürg

am 04.08. zum 71. Geburtstag
Frau Maria Knez, Kölbürger Straße 2

am 04.08. zum 75. Geburtstag
Herrn Johann Nigel, Adalbert-Stifter-Straße 1

am 05.08. zum 77. Geburtstag
Herrn Albert Gunzner, Ringstraße 38

Gefunden - Verloren

Fundgegenstand	Tag des Fundes	Ort des Fundes
1 Amulett	Anfang Juli 2008	Schule Monheim
1 kleines Kreuz	Anfang Juli 2008	Schule Monheim
1 MP - 3 - Player	10.07.2008	Schule Monheim
1 Damenfahrrad Marke Herkules, Farbe weiß-rosa	10.07.2008	Weilheim
1 Peilsender für Hunde (Teletac)	16.07.2008	beim Waldsee (Nähe Erdabfuhrplatz Monheim)

Schulnachrichten

Kein Anstoßen mit Sekt, dafür Anstoß mit dem Ball



Kein Anstoßen mit Sekt, dafür Anstoß mit dem Ball zur Eröffnung des neuen Mini-Spielfelds auf dem Schulgelände in Monheim mit (von links) Schulleiter Anton Aurnhammer, dem Kreisvorsitzenden des BFV, Norbert Miesbauer und Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzenden Anton Ferber, begutachtet von den Ehrengästen.

Um ein attraktives Spielangebot reicher ist das Gelände der Volksschule Monheim. Ein vom Deutschen Fußballbund finanziertes Minispielfeld mit Kunstrasen steht ab sofort den Kindern und Jugendlichen der Jurastadt zur spielerisch-sportlichen Betätigung zur Verfügung.

Mit dem Bau von 1000 Minispielfeldern will der DFB symbolisch allen Menschen Danke sagen, die zum großen Erfolg der Fußballweltmeisterschaft 2006 im eigenen Land beigetragen haben. Vor allem Kindern in Schulen sollen dadurch mehr Bewegungsmöglichkeiten geboten werden, zudem kann durch diese Aktion die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen festigt werden. 5000 Anfragen bundesweit gingen ein, 163 Minispielfelder wurden für Bayern bewilligt, eines davon ist jetzt in Monheim als einziges im Landkreis seiner Bestimmung übergeben worden. Angestoßen wurde die Bewerbung durch den stellvertretenden Vorsitzenden des TSV Monheim, Stefan Zinsmeister. Unterstützt wurde sie durch die Stadt Monheim, den Schulverband und die Schule. Auf dem zur Verfügung gestellten Grundstück, das sich unmittelbar an die Sportanlagen der Verbandsschule anschließt, führte der Bauhof der Stadt alle anfallenden Erdarbeiten durch. Der DFB finanzierte alle Leistungen oberhalb, sprich die Ausstattung des 13 mal 20 Meter großen Spielfeldes mit elastischer Tragschicht, einem mit Gummigranulat gefüllten Kunststoffrasen sowie Banden mit integrierten Toren. Zur feierlichen Eröffnungsveranstaltung konnte

Konrektorin Claudia Bernert eine Reihe von Ehrengästen aus Politik und Sport begrüßen. Sie verlieh der Hoffnung Ausdruck, dass auf dem Spielfeld nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch Sozialkompetenzen angebahnt und gefördert werden. 1. Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzender Anton Ferber bedankte sich bei allen Beteiligten, die am Zustandekommen des Projekts mitgewirkt hatten. Den Kindern wünschte er in erster Linie verletzungsfreien Spaß. Von einer quantitativen, auch qualitativen Verbesserung des Schulsports sprach Schulleiter Anton Aurnhammer. Er wünschte sich „bewegte Kinder“, die fair und tolerant miteinander umgingen, aber auch eine schonende Behandlung der neuen Anlage. Stefan Zinsmeister dankte in erster Linie Schulverband und Stadt und sah im neuen Spielfeld eine gute Ergänzung auch im Angebot seitens des Sportvereins. Erfreut und dankbar zeigte er sich darüber, dass der DFB Gelder an die Vereine zurückfließen lasse und somit in die Basis investiere. Als Vertreter des Bayerischen Fußballverbands stellte Norbert Miesbauer, Kreisvorsitzender im Bereich Donau, die Anlage als Zeichen der Verbundenheit zwischen Schulen, Vereinen und Verbänden heraus. Er ging auch auf das Partnerprojekt des BFV mit dem Fußballverband in Mosambik ein und warb für die damit verbundene Spendenaktion, deren Erlös Kindern und Jugendlichen zugute kommen soll, die in ärmlichsten Verhältnissen leben. In den Monheimer Schulklassen wird derzeit dafür gesammelt. Offiziell in Betrieb genommen wurde das Kleinfeld durch Spiele von Grund- und Hauptschulmannschaften. Umrahmt wurde die Eröffnungsveranstaltung mit Liedern und Tänzen, einstudiert von Lehrerin Karin Wagner-Reißig. Für die Bewirtung sorgte der Elternbeirat.

Besuch in der Apotheke



Schon traditionell marschierte die Mittagsbetreuung vor ein paar Tagen in die Stadtapotheke.

Die Schüler schauten auch hinter die Kulissen der Apotheke und durften interessante Beobachtungen machen. So konnten die Kinder erfahren, wie man z. B. besondere Kapseln oder Zäpfchen fertigen kann, wie verschiedene Tees riechen, wie unterschiedlichen Öle, Salben usw. hergestellt werden.

Sie betrachteten auch den Lager- u. Bestellraum.

Gestärkt mit einem Multivitamin-Getränk, einem gemeinsamen Foto und mit kleinen Geschenken kehrten die Schüler mit vielen, neuen Eindrücken und Erfahrungen zurück in die Schule.

M. Ludwig
Mittagsbetreuung



Kindergartennachrichten

Jede Menge Bücher!



Die Raupengruppe durfte sich in der Buchbinderei der Firma Appl einmal anschauen, wie Bücher gemacht werden. Passend zur derzeitigen Projektarbeit "Papier" kam diese Gelegenheit gerade recht.

Nachdem die Kinder Tag für Tag das geschäftige Treiben nebenan, der nach ihnen benannten "Bücherei oder "Bücherbinderei" genau beobachteten, wurde nun endlich das Interesse gestillt.

Faszinierend schnelle und laute Maschinen zeigten das Schneiden von riesigen bedruckten Bögen, welche dann geheftet und geklebt wurden und schließlich wie von Geisterhand jede Menge Bücher ausspuckten! Das gab große und neugierige Augen! Herr Kowalzik hatte nach dieser Führung nicht nur viele Bücher auf dem Fließband, sondern auch viele Kinder, welche ihm auf den Fersen klebten. Es war ein toller Tag an dem wir einiges gelernt haben!

*Vielen Dank!
Evi Schiller-Weigl*

Bericht vom Ponyreiten der Schmetterlingsgruppe am 3. Juli 2008



Am 3. Juli erlebten wir einen Vormittag der besonderen Art. Familie Wagner (Raphael) lud die Schmetterlingsgruppe zu sich auf ihrem Bauernhof ein. Ein besonderes Vergnügen hatten die Kinder, denn Frau Biller (Jan und Tom) mit Helferin brachte zwei ihrer Ponys. Jeder, der sich traute, durfte auf einem der kleinen Pferdchen reiten. War das ein Riesenspaß! Außerdem gab es viele andere Tiere zu bestaunen (Hund, Hasen, Hühner).

Herr Wagner bereitete unterdessen jede Menge Wasserbomben vor, so dass der Hof gründlich besprenkelt wurde. Selbstverständlich gehörte eine deftige Brotzeit dazu. Es gab Butterbretzeln, Kuchen Waffeln, ausreichend Säfte und Wasser und für die Erwachsenen stand sogar leckerer Kaffee bereit. Viel zu schnell verging für uns alle die Zeit und wir mussten uns verabschieden.



Vielen Dank allen, die ihre Zeit opferten und dazu beitrugen, dass wir so einen wunderschönen Tag erleben durften.

Wir werden dieses Erlebnis noch lange in Erinnerung behalten.
Elfriede Egold

Volkshochschule

Herbstprogramm

Das Herbstprogramm der Volkshochschule erscheint am 10. September 2008. Die Anmeldung beginnt am Samstag, 13. September, von 10 bis 12 Uhr im Schindlerhaus.

Aufgrund der großen Nachfrage an Schwimmkursen für Kinder finden im Herbst insgesamt 4 Kurse zweimal wöchentlich (Montag und Mittwoch) statt. Die Dauer beträgt 10 Stunden.

Kurs 1 beginnt am Montag, 13. Oktober 2008, von 15 bis 16 Uhr.

Kurs 2 beginnt am Montag, 13. Oktober 2008, von 16 bis 17 Uhr.

Kurs 3 beginnt am Montag, 17. November 2008, von 15 bis 16 Uhr.

Kurs 4 beginnt am Montag, 17. November 2008, von 16 bis 17 Uhr.

Außerdem werden zwei neue Aqua-Jogging-Kurse (Wassergymnastik, Fitness, Jogging) angeboten.

Beginn ist entweder am Donnerstag, 16. Oktober 2008, von 18 bis 19 Uhr oder am Samstag, 11. Oktober 2008, von 19 bis 20 Uhr.

Nähere Informationen bei Sabine Meier, Telefon (09091) 2854.

Im Herbstprogramm werden neben den altbewährten Kursen viele neue Kurse angeboten, z.B. WeltReligionen näher kennen lernen;

Unsere Kinder sind etwas besonderes;

Französisch für Anfänger;

Bauch – Beine – Po und mehr;

Step-Aerobic;

Power-Fit-Yoga;

Yoga;

Qi-Gong und Shiatsu Einführungstraining;

Chemie für Ahnungslose;

Chronischer Stress – Beginn bereits im Grundschulalter;

Erste-Hilfe-Grundlehrgang;

Kindermeditation und Basteln mit Edelsteinen;

Bauernhoftag für unsere Kleinsten von 1 bis 3 Jahren;

Bauernhoftag für Kinder von 3 bis 5 Jahren;

Mädchenstunde für Kinder von 3 bis 5 Jahren;

Märchenstunde von 6 bis 10 Jahren;

Die 4-Jahreszeiten auf dem Bauernhof für Kinder von 4 bis 14 Jahren;

Trommelkurs für Anfänger (Erwachsene).

Folgende Vorträge wurden diesmal ausgewählt:

Im Zeichen der Muschel – Auf dem Jakobsweg von Nürnberg bis Santiago de Compostella (Dienstag, 7. Oktober 2008, 20 Uhr, Volksschule).

Basiskompetenzen für das Lesen und Schreiben mit Maria Meyer von der Praxis für Logopädie, Legasthenie und Lerntherapie in Weißenburg (Mittwoch, 26. November 2008, 19 Uhr, Volksschule).

Das vollständige Programm wird bereits Ende August in der Stadtzeitung veröffentlicht.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Pfarrverband

Sa 26.07. Vorabendgottesdienst

19.00 Uhr Monheim

So 27.7. 17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Monheim – Familiengottesdienst: „Der Traum der drei Bäume“, gestaltet vom Kinder-Gottesdienst-Team

8.30 Uhr Flotzheim und Weilheim

10.00 Uhr Wittesheim –

anschl. Fahrzeugsegnung – Pfarrfest

Sa 02.08. Vorabendgottesdienste

19.00 Uhr Monheim u. Rehau

So 03.08. 18. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Monheim und Weilheim

8.30 Uhr Flotzheim und Wittesheim

9.30 Uhr Warching

Termine

Sa 26.7. 4.30 Uhr Warching: Jakobiwallfahrt nach Maria Brunnlein, Wemding

Krankenkommunion am Freitag, 1. August 2008

Ab 8.30 Uhr Monheim und Flotzheim

Ab 9.00 Uhr Wittesheim, Rehau, Kölbürg

Bericht zur Kirchturminstandsetzung der Stadtpfarrkirche St. Walburga



Zu den an alle Haushaltungen zugegangenen Spendenbriefen möchten wir Sie über die Einzelheiten der Instandsetzungsmaßnahme informieren.

Bereits im Jahre 2004 hat man die Schäden am Kirchturm erkannt. Nach der ersten Baufallschätzung vom Diözesanbauamt waren die Kosten für den Turm mit 40 – 45.000 € veranschlagt. Am 25.04.2006 fand ein Besichtigungstermin durch das Landesamt für Denkmalpflege München und anderen Behördenvertretern statt. Hier wurde

empfohlen, den ganzen Kirchenkomplex zu renovieren und die Arbeiten einige Jahre zu verschieben.

Zwischenzeitlich hat sich gezeigt, dass die Schäden am Turm immer größer geworden sind, wobei auch Risse am Mauerwerk

festgestellt wurden. Nach dem Gutachten des Glockensachverständigen der Diözese, müsste im Zuge der Bauarbeiten der fast 100 Jahre alte Stahlglockenstuhl erneuert werden. Dazu soll ein Holzglockenstuhl aus Eichenholz eingebaut werden. Der Sachverständige ist der Auffassung, dass die mechanischen Kräfte eines Holzglockenstuhles sich günstiger auf das Turmmauerwerk auswirken, als dies bei einer Stahlkonstruktion der Fall ist. Dadurch kann auch das Klangbild verbessert und das Geläut teils geschont werden.

Die Gesamtkosten mit allen Nebenarbeiten belaufen sich auf ca. 250.000 €:

Für die Außeninstandsetzung des Turmes 126.000 €; Glockenstuhl 64.000 €, Beschaffung einer Glocke 10.000 €, Außeninstandsetzung des Westgiebels der Kirche 50.000 €.

Unsere Kirche ist ein bedeutender Teil des Stadtbildes. Unsere Vorfahren haben die Kirche unter Opfern erbaut und über die Jahrhunderte erhalten. Es ist uns heute gleichermaßen aufgetragen, diese Verpflichtung zu erfüllen.

Daher unsere Bitte um Unterstützung für diese Maßnahmen. Im voraus schon heute ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Ihr Pfarrer Michael Maul

Kirchenpfleger Theo Schmiedt

Gebet als Begegnung

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Menschen möchten heute gerne beten, aber es gelingt ihnen nicht. Sie leiden darunter, nicht beten zu können.

Eine Schwierigkeit des Betens ist die Gottesferne. Viele beklagen sich, dass sie Gott nicht erfahren, nicht spüren. Und wenn sie dann beten, dann reden sie gegen eine leere Wand. Oft genug wissen sie nicht, was sie beten sollen.

Andere haben mit dem Beten schlechte Erfahrungen gemacht. Es hat nichts genützt, für einen schwerkranken lieben Menschen zu beten. Er ist doch weiterhin krank, es geht ihm genauso schlecht. Vielleicht ist er schon gestorben, trotz aller Gebete.

Jugendliche klagen oft, dass ihnen die vorformulierten Gebete nichts sagen. Sie finden sich in den Gebeten der Kirche nicht wieder, weder im Vaterunser, das in der Messe oft nur heruntergespult wird, noch in den Orationen der Messe. Ihr Leben und ihre Probleme kommen darin nicht vor. Die Worte bleiben ihnen oft genug unverständlich. Vor allem aber wehren sie sich dagegen, gemeinsam mit anderen die gleichen Gebete zu sprechen. Sie haben zwar noch Verständnis für das persönliche Beten, wenn es ihnen spontan danach ist. Aber zu bestimmten Zeiten zu beten oder miteinander vorgegebene Gebete zu sprechen, das erscheint ihnen sinnlos. Beten heißt nicht, einen anderen zu manipulieren oder Gott zu etwas zu zwingen. Es ist immer Sache Gottes, was er mit unserem Beten macht. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott unser Beten hört und erhört, dass er alles zum Besten lenkt. Nur sieht das Beste oft ganz anders aus, als wir es uns vorstellen.

Gebet ist nicht in erster Linie Dialog mit Gott, sondern Begegnung mit Gott. Begegnung ist umfassender als Gespräch. Die Begegnung schließt den ganzen Menschen ein, Leib und Seele, Verstand und Gefühl, das Bewusste und Unbewusste. Und die Begegnung verwandelt. Ich gehe anders aus einer Begegnung heraus, als ich hineingegangen bin. In jeder Begegnung begegne ich nicht nur dem anderen, sondern mir selbst in neuer Weise, und ich werde selbst neu. Die Begegnung mit Gott möchte ich in vier Schritten kurz darlegen:

1. Begegnung mit mir selbst.

Um einem anderen begegnen zu können, muss ich erst einmal mir selbst begegnen. Ich muss bei mir sein, wenn der andere mich antreffen möchte. Oft genug aber sind wir nicht bei uns, wir sind irgendwo mit unseren Gedanken, zerstreut, hin- und hergezerrt zwischen den verschiedenen Wünschen und Bedürfnissen. Und oft genug leben wir sehr unbewusst, wir wissen gar nicht so genau, wer wir sind. Wir spielen verschiedene Rollen, aber wer wir im Tiefsten sind, darüber machen wir und kaum Gedanken. Wo ist der Punkt, wo ich wirklich „ICH“ sagen kann?

Fortsetzung Seite 8



14.⁰⁰ Festgottesdienst

15.⁰⁰ Straßenfest

- 16.⁰⁰**
- Kaffee und Kuchen
 - Bier, Grillbraten und -würste
 - Tombola
 - Schießbude
 - Spielstraße für Kinder
 - Flohmarkt

17.⁰⁰

18.⁰⁰

**20.⁰⁰ Versteigerung
"Kirchweihgans"**

KAPPL 2.8.2008

KIRCHWEIH

Der Erlös kommt heuer der Renovierung der Peterskapelle zugute.

Es gibt zwei Wege, mit sich in Berührung zu kommen. Der erste geht über das Fragen. Wenn ich einfach in mich hineinfrage: Wer bin ich?, dann werden viele Bilder hochkommen, Bilder, wie die anderen mich sehen, wie ich mich vor den Eltern, den Freunden, im Beruf sehe. Doch all das bin ich nicht, das ist nicht der tiefste Kern.

Ich frage also tiefer: Wer steckt denn hinter den vielen Bildern? Diesen Punkt, wo ich wirklich „ICH“ sagen kann, kann ich nicht mehr definieren. Aber vielleicht bekomme ich eine Ahnung, dass ich ein Geheimnis bin, dass ich einmalig und einzigartig bin, ein Wort, das Gott nur in mir gesprochen hat.

Der zweite Weg, zu dem eigentlichen „ICH“ vorzustößen, geht über das Fühlen und über das Atmen. Ich versuche, mich zu spüren, zu fühlen. Und das gelingt am besten im Atmen. Wenn ich mein Bewusstsein nach innen lenke und ganz in meinem Atem bin, dann fühle ich mich selbst. Im Ausatmen kann ich dabei alles loslassen, was mich beherrscht und bestimmt. Und im Einatmen kann ich erfahren, dass ich da in Berührung komme mit dem unverfälschten Kern, mit meinem unberührten Wesen, wie Gott selbst es gemeint hat. Dann bin ich bei mir, bewohne mein Haus und kann Gott bei mir eintreten lassen.

2. Begegnung mit Gott

Oft meinen wir zu wissen, wer Gott ist. Wir beten einfach drauf los und sind uns gar nicht bewußt, dass Gott immer der ganz andere, der unbegreifliche ist. So ist es gut, zu Beginn des Gebetes zu fragen, zu wem ich da eigentlich bete. Gott kann man nur in paradoxen Begriffen denken. Gott ist der unendliche Schöpfer, und er ist der, der sich jetzt um mich kümmert. Er ist der ganz andere, vor dem ich niederfalle, und er ist in mir, mir innerlicher, als ich selbst mir bin, wie Augustinus sagt. Ich habe bestimmte Bilder von Gott. Gott ist mir Vater, Mutter, Freund, Herrscher, Erlöser, und er ist der Grund meines Lebens. Wir brauchen Bilder von Gott, aber wir müssen sie immer wieder überschreiten und Ausschau halten nach dem ganz anderen Gott, nach dem letzten Geheimnis unseres Lebens. Nur dann können wir diesem Gott im Gebet auch begegnen. Andernfalls würden wir ihn nur festlegen und uns dann enttäuscht abwenden, weil er nicht unseren Vorstellungen entspricht.

3. Das Gespräch mit Gott

Wenn wir nun zu diesem nahen und zugleich fernen Gott sprechen, dann sollen wir ihm einfach sagen, was in uns ist, was gerade in uns auftaucht, Erlebnisse, Begegnungen mit Menschen, Ärger und Freude, Angst und Vertrauen, Schwierigkeiten in der Beziehung mit anderen und mit uns selbst.

Unser Gebet muss nicht fromm sein, sondern nur ehrlich. Wir sollen unser Leben zur Sprache bringen, wie es ist, mit seinen Stärken und Schwächen, mit seinen Licht- und Schattenseiten. Wir sollen Gott gerade auch unseren Schatten hinhalten, ihn in die Abgründe unseres Herzens schauen lassen. Nur dann ist das Gebet befreiend, wenn wir Gott alles eröffnen können, wenn wir vor ihm wirklich sein dürfen, wie wir sind, ohne etwas zu beschönigen, aber auch ohne uns selbst zu beschuldigen.

Nachdem wir Gott gesagt haben, was uns spontan kommt, könnten wir uns die Frage stellen: Was soll ich Gott eigentlich sagen, wie steht es denn wirklich um mich, was ist denn die tiefste Wahrheit über mich und meinen momentanen Zustand? Wir sollten versuchen, unser Herz sprechen zu lassen, das zu sagen, was wir sonst niemandem sagen, weil es zu persönlich ist, weil wir uns genießen.

Das Gebet wäre der Ort der Intimität mit uns selbst und mit Gott, der Ort, wo wir in Berührung kommen mit dem Innersten unseres Herzens uns so Gott in seinem Herzen berühren können. Oft können wir gar nicht in Worte fassen, was uns berührt.

Beten heißt daher auch, dass wir uns einfach vor Gott hinsetzen und ihm hinhalten, was da in uns auftaucht an Gefühlen, an Ahnungen, an Gedanken, ohne das genau zu benennen. Wir sitzen dann nicht allein mit uns, wir kreisen nicht um uns, sondern wir sitzen vor Gott und halten ihm alles hin. Vor Gott können wir den Mut haben, alles in uns anzuschauen.

Denn vor Gott darf alles sein. Beten heißt, alles, was in mir ist, in die Beziehung zu Gott zu bringen. Was ich aus dieser Bezie-

hung heraushalte, das fehlt mir an der eigenen Lebendigkeit und Wahrheit. Wenn ich mein ganzes Sein in die Beziehung zu Gott halte, dann wird alles heil und ganz, alles von Gott durchdrungen und verwandelt.

4. Schweigen vor Gott

Beten ist nicht eine anstrengende Leistung vor Gott. Ich muss nicht ständig nach Worten ringen, um das Gespräch in Gang zu halten. Das Ziel des Betens ist vielmehr das Schweigen. Schweigen ist einmal Hören auf Gott, zum anderen Einswerden mit ihm. Ich horche in die Stille hinein, was Gott mir sagen möchte. Natürlich redet Gott nicht laut, nicht so vernehmbar wie ein Freund. Aber es kommen mir beim Beten Gedanken. Und ich darf diese Gedanken befragen, ob Gott mir darin etwas sagen möchte. Die frühen Mönche sagen, immer dann, wenn ein Gedanke, der in uns auftaucht, Frieden und Ruhe erzeugt, stamme er von Gott. Im Schweigen werde ich eins mit Gott. Vor Gott Schweigen, das ist keine leere Stille, vielmehr ist es ein liebendes Verweilen vor Gott. Ich sitze vor Gott und genieße es, mich von ihm liebend anschauen zu lassen. Ich brauche dann nichts zu tun, ich bin einfach vor ihm da, in seine liebende Gegenwart eingehüllt, von ihm wohlwollend angeschaut.

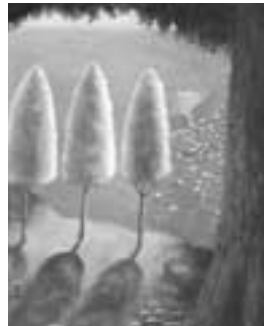
In diesem Schweigen wird eine tiefere Gemeinschaft möglich als durch ständiges Reden. Auch jede menschliche Begegnung stößt zu dem Punkt vor, da ein weiteres Reden die erfahrene Gemeinschaft nur zerreden würde. Dann Schweigen die Gesprächspartner und erfahren im Schweigen eine noch tiefere Gemeinschaft.

Ihr Pfarrer

Michael Maul

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst

“Der Traum der drei Bäume“



am Sonntag, den 27.07.2008 um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Monheim mit unserem Kaplan Christoph Witczak und der Kindergottesdienstgruppe!

Wir freuen uns auf jeden von euch!

(L. Pfefferer)

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienst

Samstag, 2. August 2008 14 Uhr Peterskapelle

Festgottesdienst zur Kapplkirchweih

Kinderbibeltag

Dienstag, 5. August 2008 Sportgelände „Mandele“

Beginn: 14 Uhr Ende: 18 Uhr

Bitte über das Ferienprogramm der Stadt Monheim anmelden.

Kindergottesdienst

Der nächste Kindergottesdienst findet erst wieder am 2. Sonntag im Oktober um 10.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

Tanzen für Frauen

Der nächste Termin nach den Sommerferien wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Kappl Kirchweih

Unser Straßenfest rund um die Peterskapelle findet wie immer am ersten Samstag im August, also am 2.8. statt. Dazu möchten wir alle Mitmenschen aus Monheim und Umgebung sehr herzlich einladen. Treue Kirchweihbesucher werden bestätigen können, dass unser Fest-Team immer alles unternimmt, um einen stimmigen Rahmen für ein familiäres und gemütliches Beisammensein zu schaffen. Um 14 Uhr findet ein Festgottesdienst in der Peterskapelle statt, deren Außenrenovierung bis dahin abgeschlossen sein wird. Ab 15 Uhr feiern wir dann rund um Monheims ältestes Gotteshaus. Natürlich servieren wir wieder Allerfeinstes aus Küche und Keller, von Fleisch- und Wurstspezialitäten über Pommes, Käse, Fischsammeln und Kaffee und Kuchen bis hin zu verschiedenen Bieren und alkoholfreien Getränken. Auch ein Weinstand wird nicht fehlen. Weitere Attraktionen bei Live-Musik sind eine Spielstraße für die Kinder, eine Tombola, der Flohmarkt und die Versteigerung einer Kirchweihgans. Besonders dankbar sind wir den Monheimer Schützen, die sich wieder mit einem Schießstand beteiligen. Der Erlös des Festes wird der Peterskapelle zugute kommen. Sie können also mit Ihrem Erscheinen sich und der Kappl etwas Gutes tun. (rk)

Neben Josef Regler hat sich auch Jürgen Wurm, der die Mannschaft schon mal trainierte, wieder für den Trainerposten zur Verfügung gestellt. Hierfür gab's von der Mannschaft ein Dankeschön.

(Sepp Kotter)

Bienenvölker fachgerecht behandeln

Herr Josef Friedl, Vorstand des Monheimer Imkervereins lädt am Dienstag den 29.07.2008 um 19:30 Uhr in den Kreislehrbienenstand Monheim ein.

(knb) Es wird angenommen, dass die Gattung der Honigbiene seit ca. 100 Millionen Jahren auf der Erde existiert. Sie nimmt eine wichtige Rolle innerhalb des Öko Ökosystems ein und ist verantwortlich für die Bestäubung einer Vielzahl von Kultur- und Wildpflanzen. Schon seit einigen tausend Jahren nutzt der Mensch die Honigbiene (*Apis mellifera*) in Europa. So zeigen Felsenmalereien eine frühe Form der Bienenhaltung.

Zu Forschungszwecken wurden 1977 von Wissenschaftlern des Bieneninstitutes Oberursel asiatische Honigbienen (*Apis cerana*) nach Deutschland geholt. Mit ihnen im Gepäck kam die Varroamilbe nach Europa. Sie ist eine ca. 1,6 Millimeter kleine Milbe, die sich bei der Honigbiene, ähnlich einem Blutegel beim Säugetier, festbeißt. Um dies in eine Größenrelation zu setzen, entspräche dieser "Blutegel" beim Menschen einem blutsaugenden Kaninchen. Es wird vermutet, dass die Milben dabei Viren übertragen und als eine der Hauptursachen für das große Bienensterben im Winter 2002/2003, wo ca. 30% aller Bienenvölker in Deutschland verendeten. Unsere Honigbiene kann ohne die Pflege der Imker nicht mehr überleben.

Herr Johann Fischer, Fachberater für Bienenzucht in Schwaben wird die Anwesenden über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten der Bienenvölker aufklären und den richtigen Einsatz der Medikamente vorführen. Eine anschließende Diskussion steht Herr Fischer zu Verfügung.

Stadtkapelle Monheim

Vorspiel der Musikschüler



Am Montag, den 28.07.2008 findet im Musikzimmer der Stadtkapelle Monheim im Haus des Gastes wieder ein Vorspiel der Musikschüler statt. Musiklehrer Günther Egold führt ab

18.00 Uhr durch das Programm; die Instrumentalisten am Saxophon und an der Klarinette zeigen den Gästen ihr bisher erlerntes Können. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, die Instrumente zu testen.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Kinder, Jugendlichen, Eltern und Musikinteressierte recht herzlich eingeladen!

(K. Bullinger)

Vereine und Verbände

TSV Monheim

Monheims B-Junioren - Vizemeister



obere Reihe von links: Sven Löffler, Niklas Regler, Timo Kotter, Benni Shala, Daniel Hauser, Kai Kotter, Jannik Kaspar, Simon Meyer, Daniel Eisenschenk, Timo Scherupp und Trainer Josef Regler

untere Reihe von links: Thomas Gerstner, Ümit Günes, Nils Kaspar, Cüneyt Barut, Dominik Richter, Jonas Schwarz, Lider Shala

nicht auf dem Photo sind: Trainer Stefan Tonnemacher, Spieler Chris Hechemer, Florian Szepan u. Fabian Frey

Die B-Junioren-Mannschaft des TSV Monheim schloss die Fußballsaison so gut wie nie ab, sie wurden Vizemeister in ihrer Spielklasse.

Von den 20 ausgetragenen Spielen gewannen die Monheimer 16 Spiele, spielten 2x unentschieden und verloren 2 Spiele. Mit 79:21 Toren schossen sie auch die meisten Tore in dieser Runde.

Zurückzuführen ist dieser Erfolg auf eine geschlossene Mannschaftsleistung und einen klasse Teamgeist sowie ein tolles Trainergespann.

Gefeiert wurde nach dem letzten Spieltag, wo auch gleichzeitig der Trainer Stefan Tonnemacher von seinen Spielern verabschiedet wurde. Stefan hielt eine tolle Abschlussrede, wusste zu jedem Spieler etwas zu sagen und versprach der Mannschaft, öfter mal vorbeizuschauen. Natürlich bedankten sich die Jungs auch bei ihrem zweiten Trainer Josef Regler, der ihnen in der kommenden Saison wieder treu zur Seite steht.

Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Verein	Veranstaltung	Ort
Juli				
27.		SPD	Ausflug m. Stadtführung	Nürnberg
27.	10.00	Pfarrgemeinderat	Pfarrfest m. Fahrzeugsegnung	Wittesheim
29.	18.30	FW –Passivengruppe-	Besicht. Rettungswache	FW-Haus
31.	18.00	Rettungswache Monheim	Ferienprogramm	BRK-Haus
31.	16.00	Literaturfreunde	Vorlesestunde	Cafe Wenninger
August				
01.	17.00	MV Warching	Ferienprogramm	Rennstrecke
02.		ev. Kirchengemeinde	Kappl Kirchweih	Petersberg
02.	8.45	Imkerverein Monheim	Ferienprogramm	Lehrbienenstand
03. -16.		TSV Monheim -Turner	Turnercamp	Sporthalle
05.	14.00	Evang. Kirchengemeinde	Ferienprogramm	Am Mandele
06.	13.00	Tennisclub Monheim	Ferienprogramm	Tennisplatz
07.	8.45	Forstdienstst. Monheim	Ferienprogramm	Am Mandele
08.	13.00	FFW Monheim	Ferienprogramm	FW-Haus
09.	9.00	Gartenbauverein	Ferienprogramm	Kreislehrgarten
09.	15.00	Monheimer Bogenclub	Ferienprogramm	Bogenplatz
09.		Sandgrubenfreunde	Sandgrubenparty	Rehau
10.	10.00	SG Immergrün Itzing	Dorffest	Dorfplatz
11.	10.00	TSG Pferdland Kreut	Ferienprogramm	Reitanlage Kreut
14.	9.00	FFW Weilheim	Ferienprogramm	FW-Haus Weilheim
15.	9.00	FFW Rehau/Brieftaubenfr /SPD/Fressclub	Ferienprogramm	FW-Haus Rehau
16.	15.00	Monheimer Bogenclub	Ferienprogramm	Bogenplatz
20.	11 u. 19.00	Wasserwacht Monheim	Ferienprogramm	Freibad
23.	8.00	Fischereiverein Monheim	Ferienprogramm	Staubecken Warching
23.	10.00	VGF /FFW Wittesheim	Ferienprogramm	Wittesheim
29.		Schützenges. Monheim	Schafkopfrennen	Schützenheim
September				
05.	20.00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
05./06.		VGF Wittesheim	Bergwanderung	Zum Gipfelkreuz
06.	10 – 12	Kolping Monheim	Altpapier/-kleiderabgabe	Anwesen Meyer, Treuchtlinger Str.
06.	8.00	Kolping Monheim	Ferienprogramm ganztags	Bayernpark
06.	13.00	Schützengesellsch. Monh	Ferienprogramm	Schützenheim
07.	06.00	Kölburger Ortsvereine	Ausflug	Ruhpolding
11.	20.30	Weilheim	Mondscheinlauf NW	Weilheim
13.		SPD	Herbstfest	GH Steinbuck
18.	14.00	Pfarrrei Monheim	Seniorenachmittag	Haus St. Walburg
20.		VGF/FFW Wittesheim	Oktoberfest	Im Festzelt
27	08.00	Kolping Monheim	Altkleider	Straßensammlung
Oktober				
01.		Kulturförderkreis	Biermösl Blosn	Stadhalle
02.		Pfarrgemeinde Weilheim	Weinfest	
03 – 05.		Kolping Monheim	Ausflug	Wien
03.		FFW Rehau	Radtour	
04.		TSV Monheim –Turner	2. BL / SSV Ulm	Sporthalle

Literaturfreunde

Vorlesestunde

Kurz vor Ferienbeginn wollen wir noch einmal vorlesen. Wir haben zwei Bilderbücher für Euch (Kinder ab 4 Jahren) ausgesucht: "König Leckermaul" und "Gold für den Pinguin".

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 31.7.08, um 16.00 Uhr im Cafe Wenninger.

Einen schönen Sommer

Rita Schamann, Georg Groll

Fischereiverein Monheim e.V.

Königlich!!!!

Zufriedenheit sprach aus der Mine des ersten Vereinsvorsitzenden Alfred Just, als er „seine“ Mitglieder in den frühen Sonntagmorgenstunden des 06. Juli 2008 zum Königsfischen begrüßte.

Dreißig Anglerinnen und Angler, darunter neun Jungfischer, hatten den Weg zum Waldsee Monheim gefunden um ihre Regenten für 2008 zu ermitteln.

Ab 06:00 Uhr standen fünf Stunden Zeit an ausgelosten Angelplätzen zur Verfügung, um den schwersten Fisch zu überlisten und somit eine der Königswürden (Fischerkönig bzw. Jungfischerkönig) zu erringen. Bei herrlichem Wetter zeigte sich schon bald, dass die Beislaune der Fische arg zu wünschen übrig ließ und somit auch ein „Zufallserfolg“ von geringem Gewicht die Königswürde bedeuten konnte. Doch diese Hoffnung wurde durch den Fang eines kapitalen Karpfens durch einen Jungfischer jäh zunichte gemacht. Lange Zeit lag er damit auf Platz eins und wurde fast schon als der Sieger gehandelt, als es am waldseitigen Ufer unruhig wurde und der minutenlange Drill mit anschließender Landung eines kapitalen Schuppenträgers zu beobachten war.

Beim Wiegetermin erfolgte die Bestätigung: Die Veranstaltung geht unter dem Motto „Mehr Klasse als Masse“ in die Vereinsgeschichte ein. Lediglich sieben Fische konnten auf die Waagschale gelegt werden, doch darunter befanden sich zwei wahrhaft „königliche“ Exemplare: Der schwerste gefangene Fisch, ein Graskarpfen von 9.200 Gramm, bedeutete für Wolfgang Gunzner die Würde des Fischerkönigs-2008. Ein Spiegelkarpfen von 4.730 Gramm brachte Klaus(i) Schmidpeter den Titel des Jungfischerkönigs.

Die Inthronisation mit Pokal- und Königskettenübergabe sowie Preisverteilung erfolgte nach dem gemeinsamen, wie immer köstlichen!!!, Mittagessen. Sie wurde geleitet durch den Vereinsvorsitzenden und vorgenommen durch den Repräsentanten des Sponsors der Veranstaltung, Herrn Lothar Königsdörfer als Vertreter der RVB Monheim sowie unserem Stadtoberhaupt, Herrn Bürgermeister Anton Ferber.



Die beiden Fischerkönige-2008, unser Stadtoberhaupt, der Repräsentant des Sponsors RVB Monheim sowie die beiden Vorsitzenden in strahlender Runde.

Dem offiziellen Teil des Jahreshöhepunktes im Vereinsleben schloss sich das obligatorische, gemeinsame und gemütliche Beisammensein in den Nachmittagstunden am Waldsee an. Und auch hier war eine nicht alltägliche „Krönung“ zu verzeichnen. Nach mehr als vierzig Jahren aktiver „Schafkopferi“ war es unserem Mitglied Erwin Bichler gegönnt einen „Sie“ zu spielen.

Einen Pokal dafür gab es zwar nicht, aber jede Menge Bewunderung. Und hätte so mancher „Kiebitz“ vor der Wahl gestanden: „König oder Sie?“, wer weiß wie die Antwort gelautet hätte. In diesem Sinne: All unseren Mitgliedern stets „Petri Heil“ oder lieber doch ein „Gut Blatt“?

(Gerd Frömel, Schriftführer)

Monheims F-Jugend in alter Besetzung wieder erfolgreich



Zum Ende der Saison traten unsere F-Junioren am Wochenende des 05. und 06. Juli zu zwei Pokalturnieren an. Das erste Turnier fand am 05.07.08 in Langenaltheim statt.

Zu diesem Turnier trat der TSV Monheim in Bestbesetzung mit seiner alten so erfolgreichen Mannschaft an. Hier hatte der Gastgeber 6 Mannschaften eingeladen, welche im Spiel Jeder gegen Jeden den Sieger unter sich ausmachten.

Im ersten Spiel trat man gegen den VfB Mörsheim an und hier stellte sich eine alte Schwäche wieder ein: Unsere Jungs mussten sich erst warm spielen und verloren dieses erste Spiel mit 0:1.

Im zweiten Spiel gegen den SV Schambach machten sie alles wieder gut und gewannen mit 2:1.

Den dritten Gegner, die SpVgg Kattenhochstatt schickte man mit einem 2:0-Sieg nach Hause.

Als nächste Mannschaft hatte man einen alten „Rivalen“, den FC Rennertshofen vor sich, welcher bei diesem Turnier noch kein Spiel verloren hatte. Hier merkte man, dass sich die Monheimer von Spiel zu Spiel steigerten um sich mit einem Sieg die Chance auf den Turniersieg offen zuhalten. Mit sehenswerten Spielzügen und gefährlichen Kontern fegte man die Rennersthofer mit einem 4:0 vom Platz.

Nun kam es im letzten Spiel gegen den Gastgeber darauf an, nochmals 3 Punkte zu holen und sich damit an die Tabellenspitze zu setzen. Die Monheimer zeigten noch einmal ihr ganzes Können und bezwangen den TV Langenaltheim mit einem 2:0.

Mit den errungenen 12 Punkten und dem besten Torverhältnis von 10:2 Toren errang man somit den bereits 6. Turniersieg.

Die Torschützen für Monheim waren:

Florian Scheuenpflug (5), Luca Keppler (2), Peter Enhuber (2), Nico Färber (1)

Am nächsten Tag trat man dann in Flotzheim zum Pokalturnier an. Hier musste der TSV Monheim auf 3 seiner Stammspieler verzichten. Flotzheim hatte insgesamt 5 Mannschaften eingeladen, welche auch wiederum Jeder gegen Jeden spielten. Das erste Spiel bestritt man gegen die am stärksten eingeschätzte Mannschaft, den FSV Buchdorf. In einem sehenswerten Spiel

trennte man sich 0:0 – Unentschieden und musste sich dann im zweiten Spiel gegen den TSV Wolferstadt mit einem 1:1 mit ebenfalls nur 1 Punkt begnügen. Im dritten Spiel gegen die Spielvereinigung Mündling-Sulzdorf zogen bereits dunkle Wolken auf und es goss in Strömen. Die Monheimer ließen sich dadurch nicht irritieren und brachten mit einem 1:0-Sieg die ersten 3 Punkte unter Dach und Fach. Völlig durchnässt kamen die Monheimer in die Kabine zurück. Hier folgte nun eine tolle Geste des FSV Flotzheim, als Betreuer Reinhard Ferber anbot, den Monheimern für das letzte Spiel gegen den FSV Flotzheim trockene Trikots zu geben. Unsere Jungs nahmen dieses Angebot gerne an und möchten sich hierfür nochmals recht herzlich bedanken!! In „trockene Tücher“ gewickelt, entführten sie dann mit einem 1:0-Sieg die nächsten 3 Punkte. Mit insgesamt errungenen 8 Punkten und 3:1 Toren musste man ungeschlagen nur dem FSV Buchdorf den Vortritt lassen und komplettierte mit einem 2. Platz die Erfolgsbilanz des TSV Monheim. Für Monheim trafen hier je einmal: Peter Enhuber; Nico Färber und Florian Stripling.

(Text/Bild: Hans-Jürgen Keppler)

Monheim jüngste Fußballer beim Pokalturnier



Am 05.07.08 traten auch unsere G-Junioren zeitgleich mit den F-Junioren beim Pokalturnier in Langenaltheim an. Hier galt es in erster Linie wieder, Spielpraxis zu gewinnen.

In 4 Spielen konnten die Spielerinnen und Spieler den mitgeführten Eltern ihr Können unter Beweis stellen. Im ersten Spiel trat man gegen einen körperlich und spielerisch übermächtigen VfB Mörsheim an und musste mit einem 0:4 die ersten 3 Punkte abschreiben.

Im nächsten Spiel konnte man bereits eine Leistungssteigerung erkennen, verlor aber auch dieses mit 0:1. Auch gegen den FC Rennertshofen rechnete man sich nicht allzu viel aus. Bei diesem Match gab man ebenfalls 3 Punkte an den Gegner ab und musste im letzten Spiel gegen den Gastgeber antreten. Der TV Langenaltheim, welcher auch Turniersieger wurde, ging bei dieser Auseinandersetzung als Sieger vom Platz.

Zur Erinnerung an dieses Turnier erhielt jeder Spieler noch eine Medaille, was den Kindern doch sichtlich Freude bereitete.

(Text/Bild: Hans-Jürgen Keppler)

MV Warching - Radrennen

Carola Rosenwirth holt den begehrten „3-Länder Alpencup“ nach Monheim

Die beiden Warchinger Carola Rosenwirth und Wolfgang Wild führen drei Radmarathons in den Österreichischen, Deutschen und den Schweizer Alpen und belegten nach gesamt 588 km und 10157 hm erfolgreiche Platzierungen.

Am 18.Mai war Startschuss im Österreichischen Radstadt für 176 km mit 2490 hm und auch erster Härtestest, da Dauerregen bei der über 6 stündigen Fahrt ihr ständiger Begleiter war. Der

Amade Radmarathon führte über verschiedene Pässe nach Ramsau und durch Skigebiete wie Dachstein, Tauern und St. Johann bevor die beiden, geführt von Ihrem Freund Uli Hubel, völlig durchnässt und ausgelaugt, aber glücklich das Ziel erreichten. Fortgeführt wurde das Rennen in Bad Reichenhall am 15. Juni mit anspruchsvoller Streckenführung im Berchtesgadner Land mit Königssee und Watzmann zu Füßen und über Deutschlands höchsten Pass, das Rossfeld, weiter über Schwarzeck mit teilweise 14% Steigungen, bis Traunstein und Laufen über gesamt 201 km mit 3840 hm. Traumhaftes Wetter und beste Sicht war den beiden Fahrern bis ins Ziel gegönnt, das Carola Rosenwirth nach 7 Std. und 36 min und Wolfgang 11min später, erreichten. Weiter ging es am 07.Juli im Schweizer Nationalpark Engadin. Hier mussten fünf Pässe mit jeweils über 2300 m überwunden werden. Der Ofenpass war der erste, der Sie ins Italienische Livigno führte. Weiter auf den Forcola di Livigno und dem Berninapass nach Zernez. Dort versorgt und gestärkt ging es auf den schweren Flüelapass, wo ein Wetterumsturz die Hälfte der gestarteten Fahrer zum Abbruch zwang. Starke Regengüsse, Gewitter und Temperaturen von nur noch 6°C zeigten den Rennradfahrern die Grenzen. Die letzten 3 Std, über Davos, Tiefencastel und über den 25km langen Albulapass zurück waren kräftezehrend ehe Carola und Uli Hubel (dem Windbreaker) nach 8 Std und 40 min und Wolfgang 9 min später das Ziel erreichten. Diese Strecke von 211km und 3827hm war das letzte Rennen beim Alpencup Classic Radmarathon, wo Carola Rosenwirth als gesamt schnellste Frau in 22h und 22min mit dem 1. Platz in der Gesamtwertung geehrt wurde. Wolfgang Wild wurde 6.seiner Altersklasse (1963 und älter) in der Gesamtwertung und zeigte sich damit vollstens zufrieden. Uli Hubel fehlte in Bad Reichenhall und wurde somit nicht für den Alpencup Classic gewertet.

Ebenfalls am Start in der Schweiz auf langer Strecke war Stephanie Schwarz aus Donauwörth die erfolgreich gefinisht hat und Christine Wagner Hubel auf der 97 km Strecke mit 1400 hm, die zum ersten mal an einem Radmarathon teilnahm.

Zu erwähnen sei die perfekte österreichische Organisation auf allen Strecken und auch die hilfsbereiten Versorgungen ließen keine Wünsche offen.



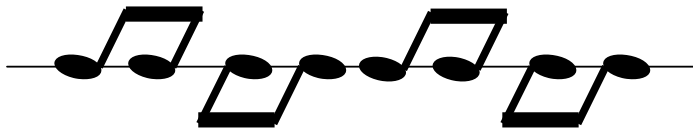
Frauenbund-Frauen feiern Sommernachtsfest

Obwohl der Sommer leider eine Pause einlegte, fand sich doch viele Frauen im Haus St. Walburg zum Sommernachtsfest ein, zu dem der Katholische Frauenbund Monheim geladen hatte. Eine gute Unterhaltung war bald im Gange und dazu erklangen fröhliche Lieder, von Herrn Kaplan Krzysztof Witczak auf dem Akkordeon begleitet. was mit großem Applaus quittiert wurde. Mit Sommerbowle und Gemüse- als auch süßem Kuchen kam das leibliche Wohl auch nicht zu kurz. Besonders freuten sich die Frauen auch Herrn Pater Michael Huber MSC, der ein paar Tage in der Heimat weilte, begrüßen zu dürfen.

(Hannelore Zinsmeister/ekik)



Danke



**Weiter geht's ab September 2008
mit dem**

Blöckflöten- unterricht

bei der Stadtkapelle Monheim

**für Anfänger und Fortgeschrittene
von 5 - 8 Jahre**



**Info und Anmeldung bis 31.08.2008 bei:
Barbara Roßkopf, Habichtstr. 7, Monheim,
Tel. 09091/509210**



KARATE DO Monheim

空手

KARATE LEHRGANG



KIDS SAMURAINACHT IM TSV MONHEIM
KÄMPFER FÜR FREUNDSCHAFT UND FRIEDE

Wann: Ab Samstag den 26.07.08

10.00 bis 11.15 Uhr Kinder und Anfänger
11.15 bis 12.30 Uhr Fortgeschrittene

13.00 bis 14.15 Uhr Kinder und Anfänger
14.15 bis 15.30 Uhr Fortgeschrittene

Sonntag 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr für Alle

Wo: Schulturnhalle Monheim beim Schwimmbad
Bürgermeister Huber, Straße 86653 Monheim

Kosten: Bei Übernachtung mit Abendessen
und Frühstück 17 EUR
Nur Training ohne Verpflegung 10 EUR
Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

Lehrgangstrainer

Thomas Brandner 5.Dan

Marco Dobelmann 2.Dan

Thomas Burkhardt 2.Dan Dojo Bäumenheim



Trainer im Dojo Monheim

Thomas Brandner 5.Dan 09091/2301

Markus Michel 1.Dan 0151/18814880

Max Friedl 4.Kyu

Zum Übernachten der Kinder bitte schriftliche Erlaubnis der Eltern bei einem Trainer abgeben.
Wir bitten um Verständnis, es geht um die Sicherheit Eurer Kinder.

Hiermit erlaube ich.....
Am Trainingslager mit Übernachtung teil zu nehmen.
Unterschrift.....
Telefonnummer.....



Tennisjugend ohne Punktverlust zum Meistertitel



Namentliche Nennung von links: Kai Kotter, Sabrina Eisenschenk, Leon Kaspar, Katharina Regler, Tobias Schwarz

Mit einer tadellosen Gesamtbilanz und jeweils ebenso hervorragenden Einzelbilanzen beenden die Knaben 14 die diesjährige Tennisrunde am offiziellen Punktspielbetrieb. Das Team, bei der auch max. zwei Mädchen teilnehmen können, bezwang die gegnerischen Mannschaften ohne Punktverlust und holte sich den Meistertitel in der Bezirksklasse 2. Herausragende Leistungen zeigten vor allem die auf Platz 1-4 gemeldeten Spielerinnen und -Spieler. Mannschaftsführer Kai Kotter sowie Katharina Regler gewannen 5 von 6 Einzelspielen. Jonas Schwarz und Sabrina Eisenschenk blieben in allen Einzelspielen ungeschlagen. Bei den Doppeln behaupteten sich die Monheimer ebenfalls souverän. Der in zwei Doppeln eingesetzte Leon Kaspar

spielte ebenso erfolgreich und trug damit seinen Teil zum Gesamtergebnis der Mannschaft bei. Ein großes Dankeschön geht an die Betreuer der Gruppe allen voran an Anita Schwarz für die hervorragende Unterstützung in allen Bereichen.

Historisches

Die Fuhrleute und die Karrenmänner

(Teil 2)

Als es noch keine durch Maschinenkraft angetriebenen Fahrzeuge gab, wickelte sich der Personen- und Güterverkehr zu Pferd oder mit Pferdegespannen ab. In allen größeren Orten an den Durchgangsstraßen, wie auch in Monheim, standen Pferde für Pferdewechsel, für Vorspanndienste sowie auch Gespanne zur Übernahme von Transporten im überörtlichen Verkehr bereit. Pferde und soweit erforderlich auch Fahrzeuge stellten, sofern nicht die Post benutzt wurde, die Fuhrleute. Die Fuhrleute waren bei solchen Transporten über große Entfernungen oft wochenlang unterwegs.

Neben den Fuhrleuten erscheinen in den städtischen Aufzeichnungen auch „Karrenmänner“, die meist aber nur ein oder zwei Pferde besaßen und oft einmal als Fuhrmann, dann wieder als Karrenmann oder umgekehrt, geführt wurden. Die Art der Tätigkeit der Karrenmänner lassen die Aufzeichnungen nicht erkennen. Ihre Tätigkeit scheint jedoch nur von untergeordneter Bedeutung gewesen zu sein.

Erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts, nach dem eine genaue Berufserfassung angeordnet worden war, erscheinen in den Beschreibungen wieder ähnliche Berufsbezeichnungen, wie Lohnkutscher, Botenfuhrwerke, fahrende Boten und Spediture – allem Anschein nach die ehem. Fuhrleute und Karrenmänner.

In den Aufzeichnungen sind als Fuhrleute vermerkt:

1600-1630	Auernhammer Hans	Hausnr.	40 u. 9
	Schaudig Kaspar	Hausnr.	32 u. 106
	Zech Hans Kaspar	Hausnr.	179
	Schöpfer Michael	Hausnr.	58
	Höfler Hans Georg	Hausnr.	8
	Plank Jakob	Hausnr.	31
1637	Auernhammer Hans	Hausnr.	9
1652	Auernhammer Hans	Hausnr.	14 (4 Pferde)
	Schöpfler Kaspar	Hausnr.	26 (7 Pferde)
	Knoll Michael	Hausnr.	131 (3 Pferde)
	Pesinger David	Hausnr.	179 (7 Pferde)
	Jünger Kaspar	Hausnr.	40 (4 Pferde)
1661	Auernhammer Hans	Hausnr.	14 (6 Pferde)
	Schöpfler Kaspar	Hausnr.	32 (4 Pferde)
	Jünger Kaspar	Hausnr.	40 (4 Pferde)
	Riederer Jakob	Hausnr.	46 (4 Pferde)
	Plank Hans	Hausnr.	90 (3 Pferde)
	Bayer Georg	Hausnr.	94 (1 Pferd)
	Knoll Michael	Hausnr.	131 (5 Pferde)
	Pesinger David	Hausnr.	179 (6 Pferde)
1697	Mayer Leonhard	Hausnr.	11 (4 Pferde)
	Jünger Georg	Hausnr.	12 (2 Pferde – Posthalter)
	Jünger Hans Kaspar	Hausnr.	32 (4 Pferde)
	Riederer Jakobs Wtw.	Hausnr.	46 (3 Pferde)
	Plank Jakob	Hausnr.	90 (4 Pferde)
	Plank Hans	Hausnr.	179 (5 Pferde)
1712	Stöckle Georg	Hausnr.	90 (4 Pferde)
	Schlick Leonhard	Hausnr.	93 (2 Pferde)
	Plank Hans	Hausnr.	179 (5 Pferde)
1727	Ruff Hans Georg	Hausnr.	12 (Weinfuhrmann)
	Roßkopf Georg	Hausnr.	56
	Stöckle Hans Georg	Hausnr.	90
	Schlick Leonhard	Hausnr.	93
1751	Ruff Hans Georg	Hausnr.	12 (Weinfuhrmann)
	Kreißelmeier Michael	Hausnr.	13
	Strehle Martin	Hausnr.	46 (Posthalter)
	Beck Simon	Hausnr.	56
	Schlick Josef	Hausnr.	93
	Engelhard	Hausnr.	103
1790	Schlick Andreas	Hausnr.	93
1890	Meyer Adolf	Hausnr.	179 (Posthalter)

Die Anzahl der von den einzelnen Fuhrleuten gehaltenen Pferde ließ sich nur für die Jahre feststellen, in denen für Pferde eine besondere Abgabe zu entrichten war. Bei dem Posthalter Jünger sind nur die neben den Postpferden gehaltenen Pferde angegeben.

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim

Theo Schmiedt

Archivpfleger der Stadt

Monheimer Wochenmarkt

**jeden Freitag
von 10 bis 13 Uhr
am Marktplatz**



Wir bieten Ihnen jede Woche:

- frisches Obst und Gemüse
- große Auswahl an Käse
- frisches Geflügel
- gegrillte Hähnchen
- frisch geräucherte Forellen
- Honig direkt vom Imker
- Eier von glücklichen Hühnern . . u.v.m

... das gönnt sich mir!

Beim Dämmereschoppen ...

klärte uns Nörgelmann auf: der ideale Antrieb für Autos sei die Brennstoffzelle. „Du meinst das Ding, das Strom zum Antrieb erzeugt und nur Wasserdampf produziert?“, fragte mein Nachbar. „Ja“, Nörgelmann wurde sichtlich unsicher, „was ist daran nicht richtig?“ „Im Prinzip richtig, ja“, jetzt war es mein Nachbar, der Nörgelmann matt setzte: „aber stell dir vor, alle fahren mit diesem Dampfmotor, dann gibt es zwar kein schädliches Auspuffgas mehr, aber lauter Dampf Wolken, die die Sonne verfinstern, die viel Regen herablassen und im Winter gibt's viel Glatteis – klar?“ Nörgelmann war sichtlich getroffen und stammelte: „Wieder nix.“ „Aber dann fahren wir mit Elektro-Autos, sauber und klar“, mein Vis-à-Vis strahlte. „Und wo kommt der Strom her?“ Jetzt war es Nörgelmann, der kritisch nachhakte. „Aus der Steckdose, im Prinzip ähnlich wie bei der Milch, die aus dem Supermarkt kommt“, mein Nachbar lachte, „muss doch auch irgendwo irgendwie produziert werden.“ „Also brauchen wir mehr Stromfabriken“, stellte Nörgelmann nüchtern fest, „Atomstrom geht bei uns nicht, Solarstrom und Windstrom sind zu teuer, bleiben Kohle- und Gaskraftwerke, die CO2 produzieren.“ „Aber Kohle und Gas werden immer teurer, dann sind Solar und Wind nicht mehr zu teuer“, mein Vis-à-Vis hatte erkennbar eine grüne Tendenz. „Richtig“, stellte Nörgelmann fest, „aber wer soll das bezahlen?“ – „Noch bezahlen können?“ ergänzte schlagfertig mein Nachbar. „Unsere Industrie sollte die Solartechnik effektiver und billiger machen“, forderte mein Vis-à-Vis, „und nicht dauernd die Öl- und Gaspreise erhöhen und unser Staat die Steuern, um diese Industrie und privaten Stromerzeuger zu subventionieren.“ „Wenn wir Subventionen streichen, gibt es wieder mehr Arbeitslose, wie beim Steinkohlebergbau“, mein Nachbar war nüchtern. „Aber so geht's nicht, dass wir vor lauter Angst endlos Geld in solche Projekte stecken, schaffen wir doch mehr Wettbewerb in diesem Bereich und das ohne Zuschüsse, dann kann es nur noch besser werden“,

meint Ihr Dämmereschöppler
Rudolph Hanke

Sonstige Mitteilungen

Kalenderblatt

**An der Härte der Strafen
erkennt man die Schwäche
des Regimes.**

Martin Kessel

gefunden von
Rudolph Hanke

Neuer Heimbeirat im Seniorenheim Monheim

Am Mittwoch, den 30. April wurde im Donau-Ries Seniorenheim nach § 10 des Heimgesetzes „Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner“ der neue Heimbeirat für die nächsten zwei Jahre gewählt

Ab Mai 2008 wird der neue Heimbeirat die Interessen der Bewohner vertreten. Er hat im Wesentlichen das Recht, Maßnahmen des Heimbetriebes, die den Bewohnern dienen, beim Heimträger oder bei der Heimleitung zu beantragen. Anregungen und Beschwerden von Bewohnern entgegenzunehmen und auf ihre Erledigung hinzuwirken und die Eingliederung von neuen Bewohnern im Heim zu fördern. Außerdem hat er noch bei verschiedensten Entscheidungen des Heimträgers ein Mitwirkungsrecht. Auch Veranstaltungen, Feste sowie die Gestaltung der Einrichtung sind weitere Punkte bei denen die Bedürfnisse der Bewohner mit eingebracht werden sollen. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit der Heimleitung und Heimverwaltung gewünscht.



Der neue Heimbeirat wird vertreten durch:
(von links)

- Frau A. Morr stellvertr. Vorsitzende, Heimbewohnerin
- Frau A. Imm Heimbewohnerin
- Herr L. Osiander Heimbewohner
- Frau W. Weber Vorsitzende, ehrenamtliche Mitarbeiterin
- Frau A. Breitenberger Heimbewohnerin

Wir gratulieren unserem neuen Heimbeirat zur Wahl und wünschen uns eine gute und produktive Zusammenarbeit. Gleichzeitig bedanken wir uns für die Bereitschaft, dass sie sich für diese, nicht immer leichte Aufgabe, zur Verfügung gestellt haben.

WBV Ortsgruppe Monheim, Motorsägenkurse

Die Waldbesitzervereinigung Nordschwaben bietet im Raum Monheim zweitägige Motorsägenkurse für Waldbesitzer und Brennholzselbsterwerber an. Die Veranstaltungen behandeln am ersten Tag die Unfallverhütungsvorschriften, theoretische Kenntnisse im Umgang mit der Motorsäge und die Wartung und Pflege von Motorsäge und Kette. Am zweiten Tag folgt die Praxis mit Übungen zur Fäll- und Entastungstechnik.

Jeder Teilnehmer sollte über eine eigene Motorsäge mit allen vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen verfügen. Zwingend erforderlich ist auch die komplette persönliche Schutzausrüstung, bestehend aus Helm mit Gesicht- und Gehörschutz, Schnittschutzhose und Schuhwerk mit Schnittschutz und Stahlkappe. Die Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Die Termine für die Kurse sind der 8. und 9. August 2008, sowie der 19. und 20. August 2008. Beginn ist jeweils 8.00 Uhr. Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der WBV in Kaisheim entgegen (Tel.: 09099/921592).

Die Unkosten belaufen sich für Mitglieder auf 55 € und für Nichtmitglieder 75 € inklusive MWST.

Pro Kurs können ca. acht Personen teilnehmen.

(Willi Weber)

Gesetzliche Unfallversicherung:

Schüler und Studenten im Ferienjob automatisch gegen Arbeitsunfälle versichert

Die Sommerferien stehen vor der Tür und viele Schüler und Studenten nutzen die Zeit, um mit Ferienjobs dazu zu verdienen. Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) weist zum Ferienbeginn darauf hin, dass sie dabei unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehen. Versichert ist nicht nur der Schul- und Universitätsbesuch, sondern auch der Ferienjob in der Bäckerei oder in der Landwirtschaft. Die Beiträge zahlt der Arbeitgeber.

Aushilfen und Ferienjobber sollten ausführlich eingewiesen werden oder nur Aufgaben erledigen, die sie auch ohne qualifizierte Anleitung bewältigen können. Denn gerade unerfahrenen Hilfskräften passieren häufig Unfälle, wie Elmar Lederer, der Geschäftsführer des Bayer. GUVV/der Bayer. LUK weiß.

Der Versicherungsschutz gilt unabhängig davon, wie lange das Arbeitsverhältnis besteht und wie viel der Ferienjobber verdient. Minijobs sind – ebenso wie unentgeltliche Praktika – über den für das Unternehmen zuständigen Unfallversicherungsträger versichert. Welcher Versicherer, d. h. Berufsgenossenschaft, Unfallkasse oder Gemeindeunfallversicherungsverband, zuständig ist, weiß die jeweilige Personalabteilung. Neben den Arbeitsunfällen sind auch Personenschäden auf dem direkten Weg von und zur Arbeitsstätte abgedeckt.

Bei versicherten Unfällen übernimmt die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten für Heilbehandlung, Rehabilitation und Pflege. Die Praxisgebühr ist bei Arztbesuchen nicht zu zahlen. Bei dauerhaft eingeschränkter Erwerbsfähigkeit erhalten Versicherte eine entsprechende Rente.

Nicht über die deutsche Unfallversicherung abgedeckt sind übrigens Arbeitsunfälle während eines Ferienjobs im Ausland. Das gilt selbst dann, wenn man für die Auslandstochter eines deutschen Unternehmens tätig ist. Wer zum Beispiel in den Ferien in Italien arbeiten will, sollte sich schon vor der Abreise über die dortige Absicherung gegen Arbeitsunfälle informieren.

Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28

- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich

- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim

für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.

- Im Bedarfsfall Einzellexemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzellexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.